



## Bisogreen Außenputz

### Trass-Kalk-Leichtputz

Trass-Kalk Leichtputz für hochwärmedämmende Wandbaustoffe zum Putzen im Außen- und Innenbereich mit hoher Ergiebigkeit und leichter Verarbeitung.

Technische Information	
Bindemittelbasis:	Trass-Kalk Mörtelgruppe: LW CS II gem. DIN EN 998-1 PII gem. DIN V 18550 Leichtputz Typ I
Druckfestigkeit:	≥ 2,5 N/mm <sup>2</sup>
Körnung:	0-2 mm
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +30°C
Wasserbedarf:	ca. 9,5 Wasser auf 25 kg
Verbrauch:	ca. 15 kg/m <sup>2</sup> bei 15 mm Putzdicke
Ergiebigkeit:	ca. 25 l von 25 kg
Lagerung:	trocken und sachgerecht
Lieferform:	25-kg-Säcke
Farbe:	hellbeige

#### Bindemittelbasis:

- Trass-Kalk

#### Eigenschaften:

- mineralisch
- wasserabweisend
- mit Trass zur Verminderung von Ausblühungen
- günstiges Spannungsverhalten aufgrund Trass-Kalk-Bindemittelbasis
- diffusionsoffen
- feuchteregulierend im Innenbereich
- besonders leichte Verarbeitung

#### Anwendung:

- als Grundputz im Außen- und Innenbereich
- speziell für kalkgebundenes hochwärmedämmendes Bisogreen-Mauerwerk entwickelt
- auch für Bisoplan- Mauerwerk (  $\lambda$  0,09 – 0,12 W/mK)
- sichere Anwendung bei der Restaurierung von Denkmalpflegeobjekten
- zur Aufnahme von mineralischen und organischen Beschichtungen
- auch als Innenputz zur Aufnahme von Tapeten und Anstrichen sowie als Innenputz für Kellerräume, Garagen, Hallen u. Ä geeignet



**Bisotherm**<sup>®</sup>  
Bisotherm<sup>®</sup>

# Technische Information

## Bisogreen Außenputz

### Qualität & Sicherheit:

- chromatarm gemäß TRGS 613
- güteüberwacht
- entspricht LW CS II gem. DIN EN 998-1
- entspricht P II gem. DIN V 18550
- hochhydraulischer Trasskalk gemäß DIN EN 459
- gestufte mittelkörnige Zuschläge und mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß EN 13139 und EN 13055

### Untergrund:

Trass-Kalk-Leichtputz ist vorzugsweise geeignet auf hochwärmedämmendes Bisogreen-, und Bisoplan-Mauerwerk, sowie historisches Mauerwerk und auf Beton und Putzträger. Der Untergrund muss tragfähig, ölfrei, anstrichfrei, sauber, trocken und frostfrei sein. Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrundes beachten Sie bitte die Hinweise der VOB/C DIN 18350 Abs. 3 sowie die Putznorm DIN V 18550, DIN EN 13914 Teil 1.

Mauerwerk aus Bisogreen und Bisoplan ist i.d.R. nicht vorzubehandeln.

Stark saugende Untergründe sind vorzubehandeln, Betonflächen sind in jedem Fall vorzuspritzen. Bei Beton, Leichtbeton sowie Holzwolle- Leichtbauplatten wird als Putzgrundvorbehandlung eine mineralische Haftbrücke eingesetzt. Auf rau geschaltem Beton empfiehlt es sich mit einen nicht volldeckenden, bei der Verwendung von unterschiedlichem Mauerwerk mit einen volldeckenden Spritzbewurf vorzuspritzen.

### Verarbeitung:

Trass-Kalk-Leichtputz ist in allen handelsüblichen Putz- und Mischmaschinen zu verarbeiten. Die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Putzmaschinen sind durch entsprechende Einstellung und Mischdauer zu beachten. Trass-Kalk-Leichtputz kann auch von Hand verarbeitet werden, ca. 9,5l Wasser auf 25 kg. Wasserbedarf auf verarbeitungsgerechte Mörtelkonsistenz einstellen, gleichmäßig auftragen, plan abziehen und für die Endbearbeitung, je nach Art der weiteren Beschichtung, aufrauen oder abreiben (filzen). Putzschichtdicke 10-20 mm. Putzschichtdicken über 20 mm in einer Lage sind nicht zu empfehlen. Bei zweilagiger Putzweise erste Lage gut aufrauen und vor Auftrag der zweiten Lage annässen. Standzeit der ersten Lage pro mm Putzschichtdicke ein Tag.

Im Bereich von unterschiedlichen Materialien (z. B. Rollokästen oder von Deckenauflagern) ist ein alkalibeständiges Putzgewebe frisch-in-frisch im oberen Drittel des Grundputzes einzulegen. An Ecken von Gebäudeöffnungen ist im Außenbereich eine Diagonalbewehrung einzulegen.

Bei anschließendem dünn-schichtigem Edelputzauftrag < 2 mm wird empfohlen als besondere Maßnahme die Sicherstellung einer ebenen Oberfläche sowie je nach Putzstruktur den Einsatz einer Mineral-Putzgrundierung.

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C. Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ vom Deutschen Stuckgewerbebund in Berlin, DIN EN 998-1, DIN V 18550, DIN 18350 (VOB Teil C) und die Hinweise der Technischen Information Verputzen sind zu beachten. Außer sauberem Wasser darf dem Trass-Kalk-Leichtputz kein anderer Stoff zugemischt werden. Alle für die Ausführung maßgebenden Anwendungsnormen und Vorschriften sind zu berücksichtigen.



**Bisotherm**<sup>®</sup>  
Bisotherm<sup>®</sup>

# Technische Information Bisogreen Außenputz

Bei Mauerwerkstandzeiten des Außenmauerwerk > 10 Monate und ausreichendem trockenen Untergrund kann auf eine vollflächige Gewebespackelung auf dem Unterputz verzichtet werden.

Sollten der Austrocknungszeitraum des Mauerwerks nicht zur Verfügung stehen und bei Putzflächen, bei denen das Putzsystem einer erhöhten Beanspruchung ausgesetzt ist, z. B. bei besonderer Exposition der Fassade, Verwendung spezieller Oberputze oder erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund, empfiehlt es sich gemäß den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" vom Industrieverband WerkMörtel e.V. in Duisburg, das Aufbringen einer vollflächigen Gewebespackelung auf den Unterputz.

## **Ergiebigkeit:**

Ein 25-kg-Sack Trass-Kalk-Leichtputz ergibt ca. 25 l Nassmörtel.

## **Verbrauch:**

Für 1 m<sup>2</sup> Putzfläche der Dicke 15 mm werden ca. 15 kg Trockenmörtel Trass-Kalk-Leichtputz benötigt.

## **Lagerung:**

Trocken und sachgerecht.

## **Lieferform:**

25-kg-Sack

## **Hinweis:**

Dieses Produkt enthält Kalk und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Gegebenenfalls ist es zu empfehlen Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten.